

Mitteilungen

Winter 2024 – Österliche Bußzeit
11. Februar 2024 – 14. April 2024



Katholische Innenstadtkirche St. Ludwig | Darmstadt

Liebe Gemeindemitglieder,
liebe Freundinnen und Freunde von St. Ludwig,

nach den drei tollen Tagen stehen wir an der Schwelle der Österlichen Bußzeit, der vierzigägigen Vorbereitung auf das höchste und zentrale Fest unseres Glaubens, auf Ostern. Wieder wird uns, mitunter schmerzlich, klar, wie sehr die Menschen auf das rettende Handeln Gottes angewiesen sind. Die Welt kommt nicht zur Ruhe. Anstatt die vorhandenen Ressourcen in die doch alle bedrängenden Probleme zu lenken, wie den Schutz des Klimas, die Bekämpfung des Hungers, die ungerechten Verhältnisse zwischen den Erdteilen, die in Migrationsströme großen Ausmaßes münden, werden sie investiert in Kriege und Terror. Seit zwei Jahren tobt der Krieg in der Ukraine mit ungewissem Ausgang, seit vier Monaten kämpft Israel nach dem Terrorangriff der Hamas um Sicherheit und Frieden an seinen Grenzen. Diese Erschütterungen wirken auf die inneren Verhältnisse in unserem Land zurück, wo längst überwunden geglaubte Verhaltensweisen, die unter den oft unreflektiert verwendeten Begriffen wie Rechts-extremismus, Faschismus und Antisemitismus firmieren, den Umgang miteinander belasten. Die Kultur des friedlichen und respektvollen Diskurses, die für eine demokratische Ordnung unabdingbar ist, zeigt sich nachhaltig beschädigt. Dafür gehen Hunderttausende seit Wochen auf die Straßen, unterstützt und getragen von einem breiten Bündnis aus gesellschaftlichen und kirchlichen Gruppierungen. Gerade wir als Kirche dürfen nicht abseitsstehen, denn die hier aufgezeigten Probleme und Verwerfungen betreffen den Kern des Glaubens und der Botschaft des Evangeliums. Die Mechanismen, die vor 2000 Jahren Jesus ans Kreuz brachten, diese explosive Mischung aus religiösen und machtpolitischen Motiven, sind auch heute unvermindert wirksam. Die vor uns liegenden vierzig Tage geben Gelegenheit, die eigene Haltung selbstkritisch zu reflektieren und aus dem Handeln Jesu neue Zuversicht zu gewinnen. Denn die Fastenzeit ist nicht einseitig eine Phase des Verzichts. Aus den Beschränkungen, die sich viele auferlegen, resultiert vielmehr ein reicher Gewinn, eine größere Klarheit über die eigenen Bedürfnisse und Notwendigkeiten. Jahr für Jahr stellen sich die gleichen Fragen, aber unter veränderten Bedingungen, persönlich, materiell, gesundheitlich. Wir bleiben selten an einem Punkt stehen. Deswegen muss auch die Auferstehung Jesu immer wieder gewissermaßen neu entdeckt werden, damit der österliche Jubel nicht zur lebensfremden Routine verkommt. Die Evangelien machen uns nichts vor. Sie beschreiben eindrücklich das Spannungsfeld zwischen Zweifeln und Enttäuschungen, Unglauben und Ablehnung, erfüllten Hoffnungen und unfassbarer Freude. Zweitausend Jahre haben dem Fest nichts von seiner Aktualität und herausfordernden Tiefe genommen. Es ist vielmehr umgekehrt. Die neue Wirklichkeit des Lebens, das aus Grab und Tod ersteht, scheint viele Menschen gar nicht mehr zu erreichen. Das ist sicher auch ein Versäumnis der Kirche(n), ihrer Verkündigung und ihres Umgangs mit ihrer eigenen Schuld. Nur das Eingeständnis der eigenen Fehlbarkeit kann einen echten Neubeginn ermöglichen. Eine Entschuldigung ist schnell ausgesprochen, aber ent-schuldigen kann letztlich nur Gott. Auf die Begegnung mit ihm

bereitet uns die „Wüstenwanderung“ der vierzig Tage vor. Die Geschichte des Volkes Israel auf dem Weg ins verheißene Land, gleichermaßen Rückkehr und Neuanfang, oder etwa die Erzählung vom Propheten Elija, hin- und hergerissen zwischen Resignation, Todessehnsucht und Gottvertrauen, machen deutlich, dass der Weg alles andere als ein Triumphmarsch ist. Fastenzeit und Ostern umfassen das Ganze des menschlichen Lebens.

So gehen wir in der Kirche ganz unterschiedliche Wege, deren innerer Zusammenhang sich nicht leicht erschließt. Der Synodale Weg der deutschen Kirche insgesamt wird mit Argwohn betrachtet und legt doch den Finger auf die Wunde der systemischen Unzulänglichkeit. Die selbstgerechte Illusion einer vollendetet Gemeinschaft, einer *Societas perfecta*, ist zerstoßen, doch ein neues Verständnis noch nicht gefunden. Der Pastorale Weg unseres Bistums führt zu ständig anderen offenen Fragen und Problemstellungen. Es ist bewundernswert und muss mit großer Dankbarkeit erfüllen, welche Energie in den einzelnen Gruppen, die diesen Prozess gestalten, sichtbar wird. Sie ist ein Zeichen für die Lebenskraft der Kirche, die eben nicht aus der Zeit gefallen ist, sondern mehr denn je dem Evangelium Stimme und Gesicht verleiht. Ja, auch dieser Weg ist mühsam und schmerzlich. So kommt es darauf an, nach der langen Zeit des Sammeln und Erkundens Lösungen und Ergebnisse zu finden, die die Zukunftsfähigkeit kirchlichen Lebens gewährleisten. Aber der Pastorale Weg ist viel mehr als ein reiner Strukturprozess, in dem Vertrautes und Überkommenes in neuem Gewand bewahrt wird. Er kann nicht gelingen, wenn nicht in uns selbst ein Umdenken stattfindet. „Kehre um und glaube an das Evangelium“, so lautet die zentrale Aufforderung Jesu am Beginn seiner Verkündigung. Umdenken, Umkehr, griechisch *metánoia*, ist die Voraussetzung zu einer wirklichen Veränderung. Sie zielt nicht auf einen luftleeren Raum neuer Ungewissheit, sondern auf die frohe Botschaft Gottes in Jesus Christus. Eine der Stärken der Kirche war stets die Bereitschaft zur Veränderung. Man denke nur an die vielen Schleifen, in denen sich das Hirtenamt immer wieder neu definieren musste. Die daraus resultierenden Spaltungen zeigen zur Genüge, dass dieser Prozess nie abgeschlossen sein kann. Nur Gottes Heiliger Geist kann Einmütigkeit bewirken. Das heißt noch lange nicht, dass wir die Hände in den Schoß legen. Der Geist will durch uns in seiner Kirche wirken.

Ein wesentlicher Baustein hierfür ist die Diskussion um ein zeitgemäßes Leitbild, das sich unser Bistum (wie andere Bistümer ebenfalls) gerade gibt. Der Pastoralraum Darmstadt-Mitte als Keimzelle der neuen Pfarrei hat sich dieser Herausforderung gestellt und auf dem Klausurtag in Schmerlenbach Ende Januar eine fruchtbare Diskussion eröffnet. Es geht um nichts weniger als um die Identität der Kirche und der Menschen, ob jung, ob alt, ob kirchenferner oder engagiert, in unserem Raum, nicht zuletzt in ihren sozialen Verflechtungen. Deshalb soll unser eigenes Leitbild nicht nur Spitzenthesen enthalten, sondern ganz konkret die Lebenswirklichkeit der Menschen und die sich daraus ergebenden Aufgaben beschreiben. Ein spannendes Vorhaben! Auf den neuen Pfarrgemeinderat, der am 16./17. März gewählt wird, warten daher

viele Aufgaben. Unterstützen Sie die Kandidatinnen und Kandidaten, die sich für unsere Gemeinde einsetzen wollen, durch Ihre Teilnahme an der Wahl. Zeigen Sie, dass es in der Kirche nicht nur zentrifugale Kräfte gibt, sondern eine echte Bereitschaft, sich von Jesus in die Mitte holen zu lassen!

Eine gesegnete Fastenzeit und ein frohes Osterfest wünscht Ihnen
das Pfarreiteam von St. Ludwig

*Christoph Klock
Patricia Buschbeck*

*Elisabeth Prügger-Schnizer
Irene Kotulla*

Jorin Sandau

■ ■ Nachrichten aus dem Pfarrbüro

Es gibt erfreuliche Neuigkeiten!

Nach der Kündigung von Frau Bettina Hartmann war unser Pfarrbüro nur von Patricia Buschbeck betreut. Frau Buschbeck ist, neben ihrer Tätigkeit für den Pastoralraum, noch mit einer geringen Zahl von 10 Wochenarbeitsstunden in der Gemeinde St. Ludwig beschäftigt. Dass der Betrieb im Pfarrbüro nicht zusammengebrochen ist, verdanken wir ihrem unermüdlichen Einsatz, weit über ihre Dienstverpflichtungen hinaus. Ihre Freundlichkeit und Geduld und ihre Bereitschaft, sich in die vielfältigen Arbeitsfelder eines Pfarrbüros hineinzudenken und einzuarbeiten, war und ist bewundernswert.

Eine wertvolle Unterstützung haben wir auch durch den Verwaltungsleiter des Pastoralraums, Herrn Florian Schmid, der unserer Pfarrei als Dienstsitz des leitenden Pfarrers sein besonderes Augenmerk widmet. Wir freuen uns, dass er sich so schnell mit seiner Tätigkeit vertraut gemacht hat. Als Verwaltungsleiter wird er auch in der neuen Pfarrei wirken.

Unser Dank gilt an dieser Stelle auch wieder Frau Pia Kuner, ohne deren kundige Mitwirkung diese Mitteilungen wohl kaum fertig geworden wären. Sie ist bereit, weiterhin auf diesem Feld mitzuarbeiten.

Nicht zuletzt sind wir Konrad Mußenbrock, dem Vorsitzenden des PGR, Dank schuldig, der sich um viele Belange der Pfarrei kümmert und einen großen Teil seiner Zeit und Energie investiert.

Doch die angespannte Situation im Verwaltungsbereich hat in wenigen Tagen ein Ende. Am 19. Februar wird Frau Irene Kotulla ihren Dienst als neue Sekretärin im Pfarrbüro aufnehmen. Frau Kotulla ist „vom Fach“. Sie war lange Zeit als Sekretärin im Pastoralraum Darmstadt-Südost in Seeheim-Jugenheim tätig und ist mit allen Abläufen eines Pfarrbüros bestens vertraut. Wir sind dankbar, dass sie sich für St. Ludwig als neuen Arbeitsplatz entschieden hat und hoffen zuversichtlich, dass sie sich gut im Pfarrbüro einarbeitet. Das Pfarreiteam freut sich auf die Zusammenarbeit mit der neuen Kollegin und wünscht ihr alles Gute und Gottes reichen Segen!



Ökumenisches Friedensgebet

Montags, 18:00 Uhr

**bis 26.2.: St. Ludwig
ab 4.3.: Kapellplatz**

**Das Ökumenische Friedensgebet
ist offen für alle, die ihren Wunsch
nach Frieden im Gebet ausdrü-
cken wollen – unabhängig von ih-
rer Religions- und Kirchenzuge-
hörigkeit.**

ACK Arbeitsgemeinschaft
Christlicher Kirchen
Darmstadt

■ ■ Taizégebete in St. Ludwig



Katholische Innenstadtkirche St. Ludwig
KATHOLISCHE CITYPASTORAL DARMSTADT

Taizégebete

donnerstags in st. ludwig

22.02.2024 | 19.00

21.03.2024 | 19.00

18.04.2024 | 19.00

www.st-ludwig-darmstadt.de

DFAR
BRIEF

■ Offene Kirche St. Ludwig

Der Duft von Glühwein und Mandarinen lag in der Luft, als sich am 12. Dezember ein guter Teil der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Offenen Kirche im kleinen Gruppenraum der Caritas zu einer Adventsfeier getroffen haben.

Nach einem spirituellen Impuls standen die Begegnung, der ungezwungene Austausch und die Geselligkeit im Mittelpunkt. Auch zwei neue Mitarbeiter waren der Einladung gefolgt und wurden gleich sehr offen in den Kreis aufgenommen.

Vielleicht haben ja auch Sie Zeit und Lust, in unsere Runde zu kommen und die Offene Kirche St. Ludwig durch ein Stück geschenkte Zeit zu unterstützen? Wenn ja, scheuen Sie sich nicht, sich für ein unverbindliches Kennenlernen des Dienstes bei mir zu melden.

In der Osterzeit wird es auch wieder einen Austausch- und Begegnungsabend geben, der Termin wird rechtzeitig bekannt gegeben.

Auch die diesjährige Fahrt der Offenen Kirche steht schon fest: Sie wird am Samstag, dem 29. Juni stattfinden und uns in die schöne Stadt Marburg an der Lahn führen. Alle Interessierten sind jetzt schon herzlich zu dieser Tagesfahrt eingeladen!

Nähere Informationen und Anmeldung bei Pastoralreferentin Elisabeth Prügger-Schnizer.



■ Café Ludwig

Inzwischen wird sich allgemein herumgesprochen haben, dass das „Café Ludwig“ nach langen, Corona-bedingten Unterbrechungen wiederbelebt wurde. Eine Gruppe von engagierten Personen hat sich zur Aufgabe gemacht, diese schöne, da zwanglose und kommunikative Zusammenkunft der Gemeinde regelmäßig zu organisieren. Monatlich (d.h. in der Regel am 3. Sonntag) wird den Besuchern nach dem Sonntagsgottesdienst Kaffee und Kuchen - gegen eine kleine Spende - im Caritassaal kredenzt.

Die nächsten Termine sind

Sonntag, 18. Februar 2024

Sonntag, 17. März 2024.

Das Vorbereitungsteam freut sich über eine rege Teilnahme, ob jung oder alt.

Für die Vorbereitung können sich auch gerne noch Helfer zum (gelegentlichen) Kuchen spenden oder Organisieren bei Frau Reis melden (fam_reis@icloud.com).



■ Palmstockbasteln



Alle Kinder mit ihren Eltern sind herzlich zum Basteln der Palmstöcke eingeladen, und zwar am **Samstag, dem 23. März, zwischen 10.00 und 12.00 Uhr**. Treffpunkt ist im Caritassaal, wo auch das Verzieren der Kommunionskerzen stattgefunden hat. Bastelmaterial ist vorhanden; wer selbst Buchszweige oder andere grüne Zweige zur Verfügung stellen möchte, kann diese natürlich gerne mitbringen. Mit den gesegneten Zweigen werden wir am Palmsonntag feierlich in die Kirche einziehen, um so den Einzug Jesu in Jerusalem, mit dem für uns die Karwoche beginnt, zu vergegenwärtigen.

■ ■ Kirchputz vor Ostern

Am 23. März 2024 treffen wir uns um 10.00 Uhr zur Putzaktion in der Kirche, der jährliche Kirchputz steht wieder an.

Wir bitten Sie herzlich um Ihre Mithilfe! Wenn alle mit anpacken, wird unserer Kirche zu Ostern erstrahlen.

Für einen Imbiss ist gesorgt.


Katholische Innenstadtkirche St. Ludwig
KATHOLISCHE CITYPASTORAL DARMSTADT

Kirchenputzaktion zu Ostern



Samstag, 23. März 2024 | 10.00 Uhr
Helfer und Helferinnen gesucht!

Für einen Imbiss ist gesorgt.

www.st-ludwig-darmstadt.de

■ ■ Aufbau Agapemahl: Helferinnen und Helfer gesucht

Mittwoch, 27. März | 16 Uhr

Das Agapemahl (griech. *agápe* = Liebe, Hochschätzung des/der anderen) ist bereits biblisch bezeugt (Apg 2,46). Es handelt sich um ein gemeinschaftliches, religiös motiviertes Mahl, bei dem auch die Eucharistie gefeiert werden konnte. Während die Eucharistie ein Kultmahl ist, bei dem der geistige Aspekt im Vordergrund steht, stellt die Agape ein Sättigungsmahl für den körperlichen Hunger dar und lässt die Gemeinschaft des Gottesdienstes weiterleben. Besonders bekannt und vielerorts ein fester Bestandteil im Gemeindeleben ist die Agapefeier am Gründonnerstag nach der Messe vom Letzten Abendmahl.

Auch in St. Ludwig ist das Agapemahl am Gründonnerstag seit vielen Jahren eine feste Tradition. So wollen wir auch in diesem Jahr die Gottesdienstbesucherinnen wieder dazu einladen. Dafür aber ist einiges vorzubereiten: Tische und Bänke im Kirchenrund aufstellen, mit weißen Papiertischtüchern bestücken und eindecken.

Der Aufbau ist **Mittwoch, dem 27. März ab 16.00 Uhr in der Kirche**. Wer Zeit hat, mitzuhelfen, ist herzlich dazu eingeladen. Vielen Dank schon mal!

■ ■ Twentyfive minutes for God

Samstag, 09. März 2024 | 18 Uhr
St. Ludwig, Darmstadt
Liturgiekreis

Die Fastenzeit lädt jedes Jahr dazu ein, nachzudenken über den eigenen Stand im Leben und im Miteinander. In diesem Zusammenhang werden meist die Begriffe Schuld, Sünde, Reue, Buße verwendet. Große Worte, doch was meinen sie eigentlich? Wo beginnt Schuld, wie werde ich zum Sünder, wie kann ich wieder gut machen, was un-gut ist?

Ausgewählte Texte, Gebete und Musik sollen zum Nachdenken anregen, Impulse geben, eine kleine Auszeit bieten.

Herzliche Einladung zu diesem besonderen Gottesdienst!



The poster features a light blue background with a yellow horizontal bar at the top. At the top center is a small icon of a church. Below it, the text reads 'Katholische Innenstadtkirche St. Ludwig' and 'KATHOLISCHE CITYPASTORAL DARMSTADT'. The main title 'schuld los werden' is written in large, bold, black lowercase letters. Below the title, it says 'Ein Gottesdienst' and 'Texte, Gebete, Musik zu Schuld, Reue, Vergebung'. The bottom of the poster features a large black cross shape composed of many smaller black squares, with the text 'Samstag, 09.03.2024, 18.00 Uhr' at the very bottom.

■ ■ Karfreitag - Trauern, Klagen, Hoffen

Karfreitag, 29. März 2024 | 18 Uhr
Liturgiekreis

Die klösterlichen Stundengebete am frühen Morgen von Gründonnerstag, Karfreitag und Karsamstag setzen sich intensiv mit dem Leidensgeschehen Jesu auseinander. Neben Psalmen werden dort auch Auszüge aus den Klageliedern Jeremias gelesen oder gesungen. Beide beschreiben tiefste Not, Angst und Trauer aber auch Gottvertrauen und Hoffnung. Zwar handelt es sich um alttestamentliche Texte, doch werden sie schon seit den frühen Christen als Sinnbild für Jesu Leiden und Sterben gedeutet.

Auch wir können unsere Ängste und Sorgen, geprägt durch Kriege, Klimawandel und die damit verbundenen Unsicherheiten, darin ausdrücken und vor Gott bringen. Der Liturgiekreis St. Ludwig bietet am Karfreitag Raum und Zeit dafür. Wer mag, kann seine Anliegen aufschreiben und am Kreuz niederlegen.

Innenstadtkirche St. Ludwig Darmstadt
Samstag 23. März 2024 | 18 Uhr

„MEIN GOTT, MEIN GOTT – WARUM?“

Ein Psalmen-Rezital

Christian Klischat, Rezitation
Jorin Sandau, Orgel

Eintritt frei, Spenden erbeten



KATHOLISCH
Darmstadt-Mitte

Innenstadtkirche
St. Ludwig
Darmstadt 

■ ■ MEIN GOTT, MEIN GOTT — WARUM?

Ein Psalmen-Rezital

23. März 2024 | 18 Uhr

St. Ludwig

Ein Musiker und ein Schauspieler tasten sich schlicht und ergreifend mit viel Herzblut an dieses wohl älteste bis heute im Alltag gebrauchte Gespräch mit Gott heran.

Ein sinnlich gewagter Dialog mit dem Schöpfer von Himmel und Erde, dem Un-nennbaren, dem großen Liebhaber...

Von himmelhochjauchzend bis zu Tode betrübt von zart bis bitter in die kleinsten Fasern der Gott-Mensch Beziehung.

Am Vorabend des Palmsonntags erklingen Auszüge aus den Psalmen im biblischen Original und neueren Übersetzungen und Adaptionen, gelesen von Schauspieler Christian Klischat. Klage, aber auch österliche Hoffnung kommt in diesen uralten und doch aktuellen Texten auf berührende Weise zum Ausdruck. Jorin Sandau kommentiert das Geschehen an der Orgel mit Psalmvertonungen von J. S. Bach, Charles Tournaire und Improvisationen.

Der Eintritt ist frei, Spenden erbeten.

REGIE JOHANNA HASSE (u.a. ACUD-Berlin, Komische Oper Berlin, HAU1, Hans-Otto-Theater Potsdam)

MUSIK JORIN SANDAU (u.a. Regionalkantor und Kirchenmusiker an St. Ludwig)

SPIEL CHRISTIAN KLISCHAT (u.a. Staatstheater Wiesbaden, Staatstheater Darmstadt, Nationaltheater Weimar, Hans-Otto-Theater Potsdam)

■ ■ Ökumenischer Kreuzweg

Am Dienstag in der Karwoche (26.3.2024) wird von der ACK (Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen) der traditionelle Ökumenische Kreuzweg begangen

Er beginnt um 17.30 Uhr an der evangelischen Stadtkirche und führt über den Friedensplatz und Luisenplatz zum Theatervorplatz.

Der Abschluss ist in St. Ludwig vorgesehen.

An den genannten Orten ist jeweils eine Statio (kurze Andacht) vorgesehen.

Das Motto des Kreuzweges ist - wie in den vergangenen Jahren - die aktuelle Jahreslosung der christlichen Kirchen: "Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe" (1 Kor 16,14).

Alle Christen sind dazu herzlich eingeladen.

„Alles, was ihr tut, geschehe in
Liebe.“ 1 KOR 16,14

26. März 2024

17.30 Uhr

56. Ökumenischer Kreuzweg

Start: **Stadtkirche** (Stadtkirchplatz in Darmstadt)

weitere Orte: **Friedensplatz - Bürgermeisteramt**

(Luisenplatz) - **Theatervorplatz - St. Ludwig**

ACK

Arbeitsgemeinschaft
Christlicher Kirchen
Darmstadt

■ ... 40 Tage ohne - 5 Sonntage mit.

Aktion Fastenbrot 2024: Ein Platz für den Chor



Mit der diesjährigen Fastenbrot-Aktion bitten wir um Spenden für unser Projekt „Ein Platz für den Chor“. Es umfasst die Beschaffung weiterer Podeste, die Ausstattung mit einem einheitlichen Bodenbelag und Rückwände mit Ablageschränken für Garderobe und Material für die Chorarbeit.

Dankbar freuen wir uns, wenn Sie dieses Projekt unterstützen. Sein Ziel soll helfen, anspruchsvolle Musik zum Merkmal der Kirche St. Ludwig im Pastoralraum Darmstadt Mitte zu machen.

Wir freuen uns über jede Spende, die unser Vorhaben „Ein Platz für den Chor“ unterstützt. Überweisungen erbitten wir mit dem Vermerk „Chorstufen“ auf unser **Konto bei der Sparkasse Darmstadt, IBAN DE05 5085 0150 0000 7407 48**

Seit 2020 bietet Ihnen der Förderverein der katholischen Innenstadtkirche St. Ludwig e.V. an den Sonntagen der Fastenzeit allerlei zum Knabbern und Naschen an. Auch dieses Jahr nehmen wir ab dem 11.02.2024, dem Sonntag vor dem Rosenmontag, gerne Ihre Wünsche für die fünf Sonntage der Fastenzeit entgegen. Das sind die 10-Uhr-Gottesdienste am 18. und 25. Februar sowie am 03., 10., und 17. März. Von unseren letzten Aktionen kennen Sie unser Tüten-Verfahren. Bitte kreuzen Sie Ihre Wünsche in den Kästchen der Flyer, die in den Bänken ausliegen, spätestens eine Woche vor dem gewünschten Gottesdienst an und werfen Sie den Flyer in die Box am Seitenausgang. Am nächsten Sonntag stehen Ihre Bestellungen in einer Papiertüte mit Ihrem Namen neben dem Seitenausgang bereit.

- fördern
- unterstützen
- identifizieren

Förderverein der katholischen Innenstadtkirche St. Ludwig e.V.
Spendenkonto: IBAN DE05 5085 0150 0000 7407 48



40 Tage ohne - 5 Sonntage mit

Aktion Fastenbrot im Februar und März 2024.



Allerlei zum Knabbern und Naschen können Sie mit den Flyern auf den Bänken bestellen und nach den 10-Uhr-Gottesdiensten am 18.02., 25.02. 03.03., 10.03. und am 17.03. am Seitenausgang abholen. Ihre Spende unterstützt das Projekt des Fördervereins von St. Ludwig

„Ein Platz für den Chor“

- fördern
- unterstützen
- identifizieren

Förderverein der katholischen Innenstadtkirche St. Ludwig e.V.
Spendenkonto: IBAN DE05 5085 0150 0000 7407 48

■ ■ Kirchenmusik Osterfeiertage.

Auch dieses Jahr gibt es über die österlichen Feiertage musikalische Besonderheiten:



Am Gründonnerstag singt der Kirchenchor die „Messe zum Gründonnerstag“ des vor 200 Jahren geborenen Anton Bruckner.

Den Karfreitag gestaltet die Schola Ludoviciana mit gregorianischen Chorälen zu Passion.

Eine Besonderheit gibt es im Emmausgottesdienst am Ostermontag um 18 Uhr: In der Besetzung für drei Violinen, drei Gamben und Solistenquartett erklingen frühbarocke Kantaten von Matthias Weckmann und Johann Michael Bach.

■ ■ Erstkommunionkurs 2024

Eine bunte Schar von 24 Kindern – sechzehn Mädchen und acht Jungs - hat sich am Donnerstag, dem 7. Dezember um 16.00 Uhr zum Auftakt des neuen Kommunionkurses in unserer Kirche eingefunden. Nach einem ersten Kennenlernen hatten wir viel Spaß dabei, gemeinsam mit Jorin Sandau die Bausatzorgel zusammensetzen. Jedes Kind hat seinen Teil dazu beigetragen – und so stand schließlich das gemeinsame Werk in unserer Mitte, das fertige Instrument. Wir probierten es natürlich gleich aus, sodass der Nachmittag mit einer weihnachtlichen Melodie ausklingen konnte.

Feuchtfröhlich ging es bei unserem zweiten Treffen am 18. Januar zu, bei dem das Symbol Wasser im Mittelpunkt stand und wir uns auch mit dem Thema Taufe beschäftigt haben.

Am 3. und 4. Februar drehte sich alles um das Licht. Der Caritassaal war sehr gut gefüllt, als die Kinder in der schon bewährten Weise zusammen mit ihren Eltern ihre Kommunionkerzen gestaltet haben. Tags darauf hatte die Gemeinde im 10.00 Uhr-Gottesdienst, der auch vom Kinderchor mitgestaltet wurde, die Gelegenheit, die diesjährigen Kommunionkinder kennenzulernen.

Folgende Kinder bereiten sich zurzeit auf ihre Erstkommunion am Sonntag, dem 28. April vor:

Ferdinand Adami
Karla Nives Blaskovic
Clara Brunner
Maja Foß
Shanaya Keck
Emil Koch
Linn-Svea Langhans
Johanna Mann
Daniel Osabuohien
Greta Marie Prasse
Romeo Santamaria
Charlotte Stuwe

Hannah Bier
Paul Brückmann
Sophia Dressel
Josephine Gregor
Maximilian Klee
Nina Kohl
Sophia Maack
Paula Nickels
Toni Pawluszkiwicz
Lotta Sonnenschein
Leo Schönhaber
David Sudbrock

Wir freuen uns auf den gemeinsamen Weg mit euch und wünschen euch viele neue und interessante Eindrücke. Gottes Segen für euch und eure Familien!



■ Pfarrgemeinderatswahlen im März 2024 / Wahlberechtigung



Unter dem Motto „Kirche heute - Kirche morgen - Kirche in Vielfalt gestalten“ werden am 16. und 17. März 2024 in den katholischen Pfarrgemeinden des Bistums Mainz die Pfarrgemeinderäte neu gewählt.

Mit diesem Artikel möchten wir Ihnen weitere Informationen zur Wahl zum Pfarrgemeinderat geben. Wichtig ist uns in dem Zusammenhang vor allem die Frage der Wahlberechtigung allgemein und ob Sie dieses Wahlrecht in St. Ludwig oder in einer anderen Gemeinde ausüben können und wollen.

Wahlberechtigt sind Gemeindeglieder, die am Wahltag das 16. Lebensjahr vollendet haben. Gemeindeglied ist, wer katholisch ist und in der Pfarrgemeinde seinen Wohnsitz hat. Ob das für Sie der Fall ist, können Sie der beiliegenden Karte entnehmen. Dort ist das Gebiet unserer Gemeinde mit einer roten Linie gekennzeichnet. Straßen bilden jeweils eine Grenze. Wenn Sie auf der dem Pfarrgebiet zugewandten Seite der jeweiligen Straße wohnen, sind sie in St. Ludwig wahlberechtigt. Wohnen Sie auf der jeweils abgewandten Straßenseite, können sie ihr Wahlrecht zunächst in der jeweiligen Nachbargemeinde ausüben. Jede und jeder Wahlberechtigte kann das Wahlrecht nur einmal ausüben. Katholikinnen oder Katholiken anderer Muttersprache haben Wahlrecht sowohl in der für sie zuständigen deutschen als auch in ihrer muttersprachlichen Gemeinde. Es gibt aber eine Wahlmöglichkeit, die wir Ihnen nachfolgend erläutern wollen.

Wählbar und wahlberechtigt sind auch Katholikinnen und Katholiken, die ihren Wohnsitz nicht in der Pfarrgemeinde, jedoch im Bistum Mainz haben. Dazu müssen sie sich aus dem Wählendenverzeichnis ihrer zuständigen Pfarrgemeinde austragen lassen. Sie erhalten dann eine schriftliche Bestätigung der Wohnortpfarrei über die Austragung aus einem anderen Wählendenverzeichnis der als Nachweis zu Teilnahme an der Wahl ausreicht. Einen solchen Antrag können Sie auch schriftlich oder telefonisch stellen. Wer sein Wahlrecht an seinem zweiten Wohnsitz (Nebenwohnsitz) ausüben will, muss sich ebenfalls aus dem Wählendenverzeichnis der zuständigen Pfarrgemeinde austragen lassen. Auf Antrag an das Bischöfliche Ordinariat können Sie auch von dem Erfordernis des Hauptwohnsitzes im Bistum Mainz befreit werden.

Alle Gemeinden in unserem Pastoralraum und im Bistum Mainz wählen zeitgleich einen neuen Pfarrgemeinderat. Wir sind alle gemeinsam an einer hohen Wahlbeteiligung interessiert. Wählen Sie bitte dort, wo Sie sich beheimatet fühlen. Ihre Stimme ist für die Legitimation der ehrenamtlichen Arbeit der Frauen und Männer von großer Bedeutung. Bitte wenden Sie sich bei Fragen an unser oder ihr Gemeindesekretariat. Dort hilft man ihnen gern weiter.

Und nun noch eine Bitte: zur Vorbereitung auf die Wahl suchen wir weiterhin engagierte Männer und Frauen, die Freude daran haben, das Leben in St. Ludwig aktiv mitzugestalten und ihre Fähigkeiten für die Kirche und unsere Gemeinde einzusetzen. Sie haben die Chance aktiv, kreativ, engagiert und verantwortungsvoll an der Gestaltung der Zukunft der Kirche allgemein und ganz spezifisch an der Zukunft von St. Ludwig mitzuwirken.

Deshalb sind Sie alle aufgerufen sich an den Wahlen zum Pfarrgemeinderat zu beteiligen, indem sie sich zur Kandidatur aufstellen lassen und am Wahltag zahlreich wählen gehen.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte gern an uns.

Anke Thatcher und Konrad Mußenbrock

Gemeindegebiet St. Ludwig





DARMSTADT

■ ■ Weltgebetstag 2024 – eine Gratwanderung



19:00 Uhr evangelisches
Gemeindehaus der
Friedensgemeinde
(Eingang Elisabethenstraße)

Antje.sandrock-boeger@ekhn.de

Die Diskussion über den Weltgebetstag 2024 zu Palästina war in Deutschland schon vor den unfassbaren Terrorakten der Hamas vom 7. Oktober 2023 und den Militäreinsätzen Israels im Gazastreifen schwierig und teils polarisiert: Kann man für Palästina beten, ohne sich damit gegen Israel zu stellen? Wir haben diese Frage mit einem eindeutigen Ja beantwortet, gleichzeitig aber angesichts der neuen Situation eine Bearbeitung der Gottesdienstordnung beschlossen.

Mit der Aktualisierung des Materials zu Palästina trägt das Komitee des Weltgebetstages der Frauen einer zunehmend polarisierten Diskussion zum Nahostkonflikt in Deutschland Rechnung. „Angesichts von Ge-

walt, Hass und Krieg in Israel und Palästina ist der Weltgebetstag mit seinem diesjährigen biblischen Motto aus dem Brief an die Gemeinde in Ephesus '...durch das Band des Friedens' so wichtig wie nie zuvor“, betont die evangelische Vorstandsvorsitzende des WGT, Brunhilde Raiser. „Der Terror der Hamas vom 7. Oktober jedoch und der Krieg in Gaza haben die Bereitschaft vieler Menschen in Deutschland weiter verringert, palästinensische Erfahrungen wahrzunehmen und gelten zu lassen. Die neuen Erläuterungen sollen jetzt dazu beitragen, die Worte der palästinensischen Christinnen trotz aller Spannungen hörbar zu machen.“

Die Gottesdienstliturgie wird jeweils mit mehrjährigem Vorlauf verfasst. „Unsere neue Printfassung ist keine Zensur und kein unsachgemäßer Eingriff, sondern als Kontextualisierung für die spezielle deutsche Situation völlig im Einklang mit den internationalen Richtlinien,“ betont die katholische Vorstandsvorsitzende des WGT, Ulrike Göken-Huismann. Das palästinensische und das internationale WGT-Komitee seien über dieses Vorgehen informiert.

So wurde etwa das vom nationalen deutschen Komitee verantwortete Vorwort der Gottesdienstordnung neu formuliert. Mit Blick auf „die unfassbaren und grausamen Terrorakte der Hamas vom 7. Oktober 2023“ und den Gaza-Krieg heißt es dort jetzt: „Wann, wenn nicht jetzt sollten christliche Frauen aller Konfessionen sich weltweit zu Gottesdienst und Gebet, zu Klage und Schweigen, zu inständigem Bitten um Frieden versammeln?“ Der vorher unkommentierte zentrale Psalm 85 wird neu eingeleitet mit dem allgemeinen Hinweis auf Psalmen: „Als alte jüdische Gebete sind sie Teil der Hebräischen Bibel, die zu den gemeinsamen Wurzeln von Judentum und Christentum gehört.“

Nach der Lesung aus dem Brief an die Gemeinde in Ephesus mit dem WGT-Motto „...durch das Band des Friedens“ finden sich jetzt einige „Gedanken“ zu Friedenschancen in Nahost. Die Fürbitten wurden durch eine Bitte für alle, die seit dem 7. Oktober in Israel und Palästina „in unvorstellbarem Ausmaß unter Terror, Not und Krieg und sexualisierter Gewalt leiden“ ergänzt, gefolgt von einer kurzen „Zeit des Schweigens“.

Bei der ebenso wie das Vorwort vom deutschen WGT verantworteten Ansage zur Kollekte, wird die Zusammenarbeit von palästinensischen und israelischen Frauen hervorgehoben. Zum Beispiel bei der israelischen Frauenorganisation MachsomWatch (MW), die sich für einen menschenwürdigen Umgang an den Checkpoints der besetzten Gebiete einsetzt.

„Wir hoffen, dass viele Menschen bei uns durch diese aktualisierte Gottesdienstordnung die schwierige Situation unserer palästinensischen Geschwister besser verstehen, aber auch die Friedenssehnsucht in der gesamten Region“, sagt Ulrike Göken-Huisman. Am Weltgebetstag in Deutschland nehmen jedes Jahr rund 800.000 Menschen teil, die Kollekte, die als „Beitrag zum betenden Handeln“ gilt, beträgt im Schnitt rund 2,5 Millionen Euro. In Palästina und Israel unterstützt der deutsche WGT aktuell 12 Projekte, die Frauen und Kinder stärken, weltweit gibt es rund 150 Partnerorganisationen. Der 1927 gegründete Weltgebetstag ist die größte, weltweite ökumenische Frauenbewegung und feiert demnächst ihr hundertjähriges Bestehen

Vorstand des Weltgebetstages der Frauen in Deutschland
Stein bei Nürnberg, 4. Januar 2024

Herzliche Einladung zum Weltgebetstags-Gottesdienst am 1. März um 19:00 Uhr im evangelischen Gemeindehaus der Friedensgemeinde Darmstadt (Eingang Elisabethenstrasse)

Ökumenischer Darmstädter Orgelwinter 2024

So 21.1. | 17 Uhr | Pauluskirche
ERÖFFNUNGSKONZERT – Daniel Beckmann



Sa 27.1. | 18 Uhr | St. Ludwig
„DIE MUSIK IST ZERBROCHEN“
Dominic Betz (Sprecher) & Martin Lücker

So 4.2. | 17 Uhr | Pauluskirche
„VARIATIONEN“
Megan Chapelas (Violine) & Jorin Sandau



Sa 10.2. | 18 Uhr | St. Ludwig
„MYTHEN & MÄRCHEN“ – Jorin Sandau

So 18.2. | 17 Uhr | Pauluskirche
„BAROCKE GRÖSSEN“
Samuel Walter (Trompete) & Lukas Euler



Sa 24.2. | 18 Uhr | St. Ludwig
„HERR GOTT, ZU UNSERN ZEITEN“
Vocalensemble Darmstadt & Lukas Euler

Eintritt frei, Spenden erbeten



KULTURELLE
VIELFALT
GEFÖRDERT VON



Innenstadtkirche
St. Ludwig
Darmstadt 

■ ■ Ökumenischer Orgelwinter

■ ■ "Herr Gott, zu unsern Zeiten" – Chor & Orgel

Samstag 24. Februar | 18 Uhr
Innenstadtkirche St. Ludwig

Das Vocalensemble Darmstadt wird in diesem Jahr, zusammen mit Pauluskirchenkantor Lukas Euler an der Winterhalter-Orgel, das Abschlusskonzert des Darmstädter Orgelwinters gestalten. Dieses Konzert widmet sich tragischen Ereignissen und dem aktuellen Zeitgeschehen: Vor genau zwei Jahren, am 24. Februar 2022, startete Russland den Angriffskrieg gegen die Ukraine. Das Konzertprogramm nimmt das Leid der Betroffenen in den Blick und die in der Musik aller Epochen gegenwärtige Bitte um Frieden.

Es erklingt Musik von Heinrich Schütz, J. S. Bach, Maurice Duruflé, Anton Bruckner, darüber hinaus von Rudolf Mauersberger und anderen. Das Konzert wird nochmals am 25. Februar 2024 in Dieburg aufgeführt.

Der Eintritt ist frei, Spenden erbeten. Der Erlös beider Konzerte kommt humanitären Zwecken in der Ukraine zugute

vocalensemble-darmstadt.de

Sa 24. Februar 2024 | 18 Uhr

Innenstadtkirche St. Ludwig Darmstadt

So 25. Februar 2024 | 17 Uhr

Stadtkirche St. Peter & Paul Dieburg

„...Herr Gott, zu unsern Zeiten“

Konzert am zweiten Jahrestag des Kriegsbeginns in der Ukraine

Werke von Schütz, Bach, Bruckner, Duruflé, Lyssenko, u.a.

Vocalensemble Darmstadt
Lukas Euler, Orgel
Jorin Sandau, Leitung

Eintritt frei, Spenden erbeten

Der Erlös kommt humanitären Zwecken in der Ukraine zugute



Ökumenischer Darmstädter
Orgelwinter



Innenstadtkirche
St. Ludwig
Darmstadt



■ ■ „...dass ich Freude bringe“

Samstag, 27.04.2024 | 18 Uhr
Innenstadtkirche St. Ludwig

"...dass ich Hoffnung erwecke, dass ich Liebe übe und dass ich ein Licht anzünde": Dies sind alles Wünsche des Heiligen Franz von Assisi in seinem Friedensgebet „Herr, mache mich zum Werkzeug deines Friedens“. In diesem Programm versammelt das Ensemble Quartonal deutsche und französische Vokalmusik für vier Männerstimmen rund um das Thema "Hoffnung, Liebe, Licht".



Innenstadtkirche St. Ludwig Darmstadt
Samstag 27. April 2024 | 18 Uhr

„...dass ich Freude bringe“

Werke von Gounod, Poulenc, Duruflé, Gjeilo u.a.

Ensemble Quartonal

Mirko Ludwig & Jo Holzwarth, Tenor

Christoph Behm, Bariton

Sönke Tams Freter, Bass

Jorin Sandau, Orgel

Eintritt frei, Spenden erbeten
Spendenempfehlung 15 € p.P.



Innenstadtkirche
St. Ludwig
Darmstadt



Neben Klassikern der Chorliteratur von Charles Gounod und Maurice Duruflé erklingen auch einige klangvolle Arrangements der Gegenwart.

Regionalkantor Jorin Sandau steuert passende Orgelwerke an der Winterhalter-Orgel bei.

Quartonal konnte zahlreiche bedeutende Wettbewerbe für sich entscheiden, ist regelmäßiger Gast auf Festivals in ganz Europas und hat verschieden CDs bei Sony Classical aufgenommen.

Ensemble Quartonal: Mirko Ludwig, Jo Holzwarth, Christoph Behm, Sönke Tams Freier

www.quartonal.de

■ Lyrik & Musik im Februar

Drei Tage nach dem Aschermittwoch, nämlich am Samstag, dem 17. Februar, laden wir um 18.00 Uhr wieder herzlich zu Lyrik & Musik in unsere Kirche ein. Das Motto „...vierzig tage zeit...“ ist einem Gedicht von Thomas Schlager-Weidinger entnommen. Texte von Hilde Domin, Erich Fried, Andreas Knapp, Rainer Maria Rilke und anderen führen in die besonders geprägten Wochen vor dem Osterfest ein.

Zu Gast an der Orgel ist Gudrun Wiediger, Kirchenmusikerin der Luthergemeinde in Griesheim. Sie spielt Werke von Johann Walther, Carl Philipp Emanuel Bach, Felix Mendelssohn und Joseph Gabriel Rheinberger.

Der Eintritt ist frei, Spenden erbeten. Herzliche Einladung!



Katholische Innenstadtkirche St. Ludwig
KATHOLISCHE CITYPASTORAL DARMSTADT



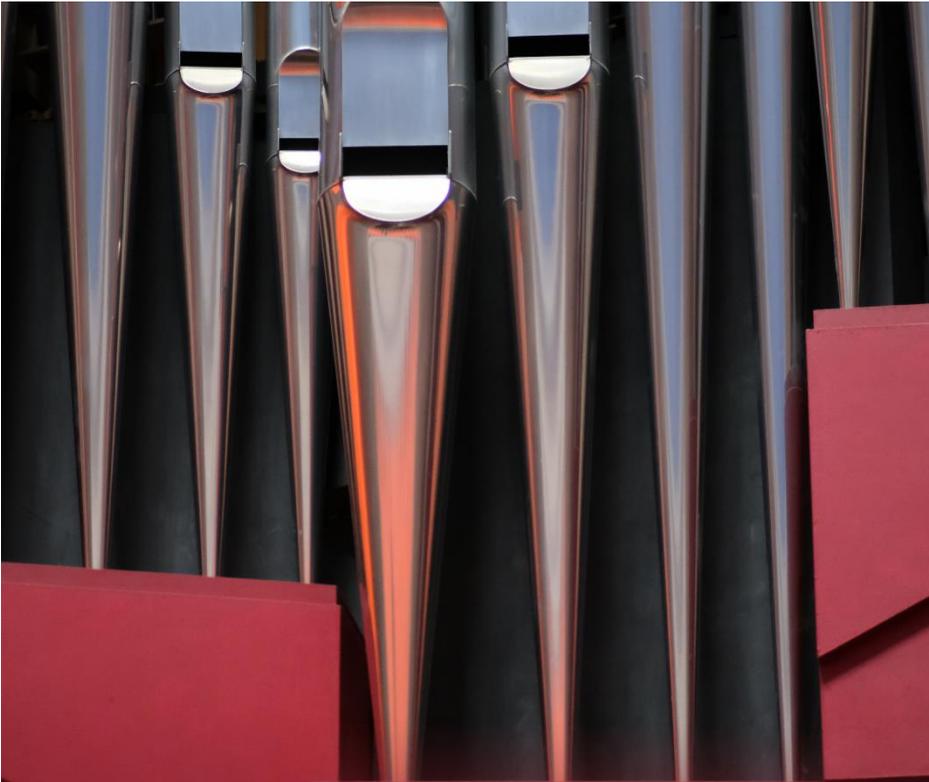
KinderKirche | Terminübersicht 2024 Ein Gottesdienst für Kinder und ihre Familien

11.45 – 12.45 Uhr
Chorraum Innenstadtkirche St. Ludwig

Nächster Termin:
3. März 2024



DFAD
BRIEF



Mitte der Woche

Orgelmusik für die Mittagspause

Jeden Mittwoch um 12.05 Uhr bis höchstens 12.30 Uhr
(nicht in den Ferien und an Feiertagen)

An der Winterhalter-Orgel: Jorin Sandau & Gäste

Eintritt frei, Spenden erbeten



KATHOLISCH
Darmstadt-Mitte

Innenstadtkirche
St. Ludwig
Darmstadt



In unserer Gemeinde wurden getauft

02.12.2023 Alvaro Damian Anamice Martinez
16.12.2023 Lotte Wagner
20.01.2024 Valentina Siega



Gott sprach: Du bist mein geliebtes Kind

Aus unserer Gemeinde sind verstorben



10.12.2023 + Rudolf Moche (85 J.)
09.11.2023 + Josef Kirschner (91 J.)
11.11.2023 + Tony Awele (57 J.)
13.11.2023 + Georg Franz Josef Wiegand (93 J.)
17.11.2023 + Franz Puchinger (82 J.)
18.11.2023 + Riccardo Sipone (53 J.)
23.12.2023 + Rosemarie-Margarete Zipfel-Schramm (75 J.)
26.12.2023 + Hildegard Brock (88 J.)
30.01.2024 + Elfriede Böckl (91 J.)

Gott schenke ihnen die ewige Ruhe.

GOTTESDIENSTORDNUNG 10.02.-14.04.2024

- 10.02.2024 Samstag der 5. Woche im Jahreskreis
HL. SCHOLASTIKA
18.00 Orgelkonzert „Mythen und Märchen“ (Sa)
- 11.02.2024 **6. SONNTAG IM JAHRESKREIS (FASTNACHTSSONNTAG)**
WELTTAG DER KRANKEN
KOLLEKTE: AUFGABEN DER CARITAS
Ein Aussätziger erzählt überall von seiner Heilung
Lev 13,1-2.43ac.44ab.45-46; Ev: Mk 1,40-45
10.00 Hochamt (Kk)
+ Margarethe Poetsch
19.00 Hochschulmesse der KHG zum Semesterabschluss (Kk)
- 13.02.2024 Dienstag der 6. Woche im Jahreskreis
09.00 Eucharistiefeier für Senioren (Kk)
- 14.02.2024 **ASCHERMITTWOCH**
BEGINN DER ÖSTERLICHEN BUßZEIT
L1: Joël 2,12-18; L2: 2 Kor 5,20-6,2; Ev: Mt 6,1-6.16-18
Gott der Vater sieht auch das Verborgene
12.05 Orgelmusik für die Mittagspause (Sa)
19.00 Eucharistiefeier mit Auflegung der Asche (Kk)
- 15.02.2024 Donnerstag nach Aschermittwoch
12.05 Eucharistiefeier am Mittag (Kk)
++ Eheleute Eppel
- 16.02.2024 Freitag nach Aschermittwoch
11.00 Beichtgelegenheit (Kk)
- 17.02.2024 Samstag nach Aschermittwoch
18.00 Lyrik und Musik (Pr)
- 18.02.2024 **1. FASTENSONNTAG**
L1: Gen 9,8-15; L2: 1 Petr 3,18-22; Ev: Mk 1,12-15
Jesu Versuchung in der Wüste und Beginn seiner Verkündigung
10.00 Hochamt (Kk)
++ Susanna & Karl Hantke
11.30 Café Ludwig (Caritassaal)
19.00 Eucharistiefeier am Abend – Junge Messe (NN)

- 20.02.2024 Dienstag der 1. Fastenwoche
09.00 Eucharistiefeier für Senioren (Kk)
- 21.02.2024 Mittwoch der 1. Fastenwoche
12.05 Orgelmusik für die Mittagspause (Sa)
17.30 *Eucharistische Anbetung | Ignatiuskapelle*
18.30 *Ignatiusmesse der KHG (Kk) | Ignatiuskapelle*
- 22.02.2024 Donnerstag der 1. Fastenwoche
KATHEDRA PETRI
12.05 Eucharistiefeier am Mittag (Kk)
19.00 Taizé-Gebet (Pr)
- 23.02.2024 Freitag der 1. Fastenwoche
HL. WILLIGIS, BISCHOF VON MAINZ
11.00 Beichtgelegenheit (Kk)
- 24.02.2024 Samstag der 1. Fastenwoche
HL. MATTHIAS, APOSTEL
18.00 Ökumenischer Orgelwinter
 „Herr Gott, zu unsern Zeiten“
 Vocalensemble Darmstadt & Lukas Euler (Orgel)
- 25.02.2024 2. FASTENSONNTAG**
L1: Gen 22,1-2.9a.10-13.15-18; L2: Röm 8,31b-34; Ev: Mk 9,2-10
Jesus wird auf dem Berg verklärt
10.00 Hochamt (Kk)
11.15 Gemeindeversammlung (bis 13.00 Uhr, Kirche)
19.00 Eucharistiefeier am Abend – Junge Messe (NN)
- 26.02.2024 Montag der 2. Fastenwoche
18.00 Ökumenisches Friedensgebet
 Zwei Jahre Krieg in der Ukraine
- 27.02.2024 Dienstag der 2. Fastenwoche
09.00 Eucharistiefeier für Senioren (Kk)
- 28.02.2024 Mittwoch der 2. Fastenwoche
12.05 Orgelmusik für die Mittagspause (Sa)
17.30 *Eucharistische Anbetung | Ignatiuskapelle*
18.30 *Ignatiusmesse (Kk) | Ignatiuskapelle*

- 29.02.2024 Donnerstag der 2. Fastenwoche
14.30 Eucharistiefeier mit Krankensalbung (Kk)
- 01.03.2024 Freitag der 2. Fastenwoche
 11.00 Beichtgelegenheit (Kk)
- 02.03.2024 Samstag der 2. Fastenwoche
 18.00 Abendlob mit dem Kirchenchor (Kk | Sa)
- 03.03.2024 3. FASTENSONNTAG**
 L1: Ex 20,1-17; L2: 1 Kor 1,22-25; Ev: Joh 2,13-25
Die Tempelreinigung
 10.00 Hochamt (Kk)
 ++ Angehörige der Familie Korb
 11.45 KinderKirche (Team)
 19.00 Eucharistiefeier am Abend – Junge Messe (Wa)
- 05.03.2024 Dienstag der 3. Fastenwoche
 09.00 Eucharistiefeier für Senioren (Kk)
 19.00 *Bußgottesdienst „Kehrt um und glaubt an das Evangelium“
 gemeinsam für St. Ludwig & St. Elisabeth, in St. Elisabeth (Gi)*
- 06.03.2024 Mittwoch der 3. Fastenwoche
 12.05 Orgelmusik für die Mittagspause (Sa)
 17.30 *Eucharistische Anbetung | Ignatiuskapelle*
 18.30 *Ignatiusmesse der KHG (Kk) | Ignatiuskapelle*
- 07.03.2024 Donnerstag der 3. Fastenwoche
 HL. PERPETUA UND HL. FELICITAS, MÄRTYRERINNEN
 12.05 Eucharistiefeier am Mittag (Kk)
- 08.03.2024 Freitag der 3. Fastenwoche
 11.00 Beichtgelegenheit (Kk)
- 09.03.2024 Samstag der 3. Fastenwoche
 18.00 *schuld los werden*
 Texte, Gebete und Musik zu
 Schuld, Reue, Vergebung (Liturgiekreis)

- 10.03.2024** **4. FASTENSONNTAG (Laetare)**
 L1: 2 Chr 36,14-16.19-23; L2: Eph 2,4-10; Ev: Joh 3,14-21
Das Licht kommt in die Welt, um sie zu retten
 10.00 Hochamt (Ga)
 19.00 Eucharistiefeier am Abend – Junge Messe (Kk)
- 12.03.2024** Dienstag der 4. Fastenwoche
 09.00 Eucharistiefeier für Senioren (Kk)
 ++ Joachim & Eleonora Mezger
- 13.03.2024** Mittwoch der 4. Fastenwoche
 12.05 Orgelmusik für die Mittagspause (Sa)
 17.30 *Eucharistische Anbetung | Ignatiuskapelle*
 18.30 *Ignatiusmesse (Kk) | Ignatiuskapelle*
- 14.03.2024** Donnerstag der 4. Fastenwoche
 12.05 Eucharistiefeier am Mittag (Kk)
 ++ Anneliese & Josef Schneider
- 15.03.2024** Freitag der 4. Fastenwoche
 11.00 Beichtgelegenheit (Kk)

Am 16. & 17.03. finden die Wahlen zum Pfarrgemeinderat statt. Es ist die letzte Wahl vor der Pfarreiwerdung am 01.01.2027. Wir halten sie als Urnenwahl in der Kirche. Die Wahl ist möglich am Samstag, 16.03., von 10.00 bis 19.30 Uhr und am Sonntag, 17.03., von 11.00 bis 20.30 Uhr.

- 16.03.2024** Samstag der 4. Fastenwoche
 18.00 Rund um die PGR-Wahl – eine heiter-besinnliche Stunde mit Texten und Musik, gestaltet vom PGR
- 17.03.2024** **5. FASTENSONNTAG**
KOLLEKTE: MISEREOR
 L1: Jer 31,31-34; L2: Hebr 5,7-9; Ev Joh 12,20-33
Wenn das Weizenkorn in die Erde fällt, bringt es reiche Frucht
 10.00 Hochamt (Kk)
 + Dietmar Hantke
 11.30 Café Ludwig (Caritassaal)
 19.00 Eucharistiefeier am Abend – Junge Messe (NN)
- 19.03.2024** **HL. JOSEF, BRÄUTIGAM DER GOTTESMUTTER MARIA**
 09.00 Eucharistiefeier für Senioren (Kk)

- 20.03.2024 Mittwoch der 5. Fastenwoche
 12.05 Orgelmusik für die Mittagspause (Sa)
 17.30 *Eucharistische Anbetung | Ignatiuskapelle*
 18.30 *Ignatiusmesse (Kk) | Ignatiuskapelle*
- 21.03.2024 Donnerstag der 5. Fastenwoche
 12.05 Eucharistiefeier am Mittag (Kk)
 19.00 Taizé-Gebet (Pr)
- 22.03.2024 Freitag der 5. Fastenwoche
 11.00 Beichtgelegenheit (Kk)
- 23.03.2024 Samstag der 5. Fastenwoche
 10.00 Palmstockbasteln der Kinder (Caritassaal)
 10.00 Kirchenputz vor Ostern (bis ca. 14.00 Uhr)
 18.00 „*Mein Gott, mein Gott – warum?*“
 Ein Psalmen-Rezital (Christian Klischat | Sa)
- 24.03.2024 PALMSONNTAG**
KOLLEKTE: BETREUUNG DER CHRISTL. STÄTTEN IM HL. LAND
 L1: Jes 50,4-7; L2: Phil 2,6-11; Passion: Mk 15,1-39
Der Prozess vor Pilatus, Jesu Kreuzigung und Tod
 10.00 Beginn mit Palmweihe (am Obelisk)
 Evangelium: Mk 11,1-10
 Einzug in Jerusalem (Prozession)
 Hochamt (Kk)
 19.00 Eucharistiefeier am Abend – Junge Messe (Kk)
- 25.03.2024 *Beginn der Osterferien***
- 26.03.2024 Dienstag der Karwoche
 09.00 Eucharistiefeier für Senioren (Kk)
 17.30 56. Ökumenischer Kreuzweg (ACK)
 Beginn ist in der Stadtkirche, Abschluss gegen 19.00 in
 St. Ludwig
- 27.03.2024 Mittwoch der Karwoche
 16.00 Vorbereitung Agapemahl
 17.30 *Eucharistische Anbetung | Ignatiuskapelle*
 18.30 *Trauermette (Maike Jakob | Kk)*

28.03.2024 **GRÜNDONNERSTAG**
L1: Ex 12,1-8.11-14; L2: 1 Kor 11,23-26; Ev: Joh 13,1-15
Jesus wäscht seinen Jüngern die Füße
19.30 Messe vom Letzten Abendmahl (Kk)
 im Anschluss Agape und Ölbergstunde

29.03.2024 **KARFREITAG**
L: Jes 52,13-53,12; Passion: Joh 18,1-19,42
Jesu Königtum ist nicht von dieser Welt
11.00 Kinderkreuzweg (Kk)
15.00 Feier vom Leiden und Sterben Jesu (Kk)
18.00 *Travern, Klagen, Hoffen* (Liturgiekreis)

30.03.2024 **FEIER DER OSTERNACHT**
L1: Gen 1,1-2,2; L2: Ex 14,15-15,1; L3: Bar 3,9-15.32-4,4;
L4: Röm 6,3-11; Ev: Mk 16,1-7
Ihr sucht Jesus: Er ist auferstanden, er ist nicht hier
21.30 Feier der Osternacht (Kk)

Beginn der Sommerzeit

31.03.2024 **OSTERSONNTAG**
HOCHFEST DER AUFERSTEHUNG DES HERRN
L1: Apg 10,34a.37-43; L2: Kol 3,1-4; Ev: Joh 20,1-18
Maria von Magdala verkündet: Ich habe den Herrn gesehen
10.00 Osterhochamt (Kk)
 + Ludwig Bollweg

01.04.2024 **OSTERMONTAG**
L: Apg 2,14.22b-33; Ev: Lk 24,13-35
Brannte nicht unser Herz in uns, als er mit uns redete?
18.00 Emmaus-Gottesdienst (Kk)

02.04.2024 Dienstag der Osteroktav
09.00 Eucharistiefeier für Senioren (Kk)

03.04.2024 Mittwoch der Osteroktav
17.30 *Eucharistische Anbetung | Ignatiuskapelle*
18.30 *Ignatiusmesse (Kk) | Ignatiuskapelle*

04.04.2024 Donnerstag der Osteroktav
12.05 Eucharistiefeier am Mittag (Kk)

- 05.04.2024 Freitag der Osteroktav
11.00 Beichtgelegenheit (Kk)
- 06.04.2023 Samstag der Osteroktav
12.00 Taufe Spadavecchia (Kk)
- 07.04.2024 **2. SONNTAG DER OSTERZEIT | WEIßER SONNTAG
SONNTAG DER GÖTTLICHEN BARMHERZIGKEIT**
L1: Apg 4,32-35; L2: 1 Joh 5,1-6; Ev: Joh 20,19-31
Selig sind, die nicht sehen und doch glauben
10.00 Hochamt (Kk)
12.00 Taufe Emilia Secen (Kk)
19.00 Eucharistiefeier am Abend (NN)
- 08.04.2024 Montag der 2. Osterwoche
VERKÜNDIGUNG DES HERRN
L1: Jes 7,10-14; L2: Hebr 10,4-10; Ev: Lk 1,26-38
Da sagte Maria: Mir geschehe, wie du es gesagt hast.
19.00 Hochamt (Kk)
- 09.04.2024 Dienstag der 2. Osterwoche
Die Eucharistiefeier für Senioren entfällt
- 10.04.2024 Mittwoch der 2. Osterwoche
17.30 Eucharistische Anbetung | Ignatiuskapelle
18.30 Ignatiusmesse (Kk) | Ignatiuskapelle
- 11.04.2024 Donnerstag der 2. Osterwoche
12.05 Eucharistiefeier am Mittag (Kk)
- 12.04.2024 Freitag der 2. Osterwoche
11.00 Beichtgelegenheit (Kk)

Ende der Osterferien

- 14.04.2024 **3. SONNTAG DER OSTERZEIT**
L1: Apg 3,12a.13-15.17-19; L2: 1 Joh 2,1-5a; Ev: Lk 24,35-48
Jesus erschließt seinen Jüngerinnen und Jüngern die Schrift
10.00 Hochamt (Kk)
19.00 Eucharistiefeier am Abend – Junge Messe (Kk)
Hochschulmesse der KHG zur Semestereröffnung



KATHOLISCH
Darmstadt-Mitte

Liebe Gemeinde,

bereits in den letzten Mitteilungen hatten wir über ein Gremium zur Namensfindung für die neue Pfarrei in Darmstadt Mitte informiert. Mittlerweile haben sich einige Interessentinnen und Interessenten gefunden und die Gruppe wird sich am 21. Februar erstmals treffen. Die Gruppe ist aber noch Unterstützung gebrauchen und deshalb möchten wir Sie an dieser Stelle noch einmal motivieren, sich an diesem sicher sehr spannenden aber zeitlich begrenzten Arbeitspaket zu beteiligen.

Zu Ihrer Information möchte ich Ihnen zunächst zusammengefasst ein paar Rahmenbedingungen vorstellen, die das Bistum für diesen Prozess zur Verfügung gestellt hat. Im Anschluss würde ich ein denkbares Vorgehen skizzieren, damit Sie einschätzen können, auf was Sie sich einlassen.

Kirchenrechtlicher Rahmen

Wenn mehrere Pfarreien, Pfarr-Rektorate und/oder Pfarrkuratien aufgehoben und zu einer neuen Pfarrei vereinigt werden, dann ist für die neu zu errichtende Pfarrei ein neuer Name zu suchen. Abschließend entscheidet der Bischof zwar über den Namen einer neuen Pfarrei, die Pastoralräume sind aber aufgefordert Vorschläge erarbeiten. Dazu sollen in einem „geistlichen Such- und Unterscheidungsprozess“ der Leiter des Pastoralraums, das Pastoralteam, die Steuerungsgruppe und die Pastoralraumkonferenz sowie ein eingesetztes Gremium zusammenwirken (Für die Teilnahme an dem Gremium werben wir mit diesem Artikel).

Das Gesetzbuch des Kirchenrechts der katholischen Kirche, der CIC (Codex Iuris Canonici) von 1983, enthält keine Bestimmungen zur Namensgebung; auch das Mainzer Partikularrecht schweigt dazu bisher. Zwar muss gemäß can. 1218 CIC jede Kirche ein Patrozinium haben, aber kirchenrechtlich ist zwischen dem Patronat einer Kirche und dem Namen einer Pfarrei zu unterscheiden. Das bedeutet, dass alle Kirchen der Gemeinden in der künftigen Pfarrei ihr Patrozinium behalten. Somit ergibt sich die Notwendigkeit aber auch Spielraum bei der Namensfindung. Die Menschen in der neuen Pfarrei beziehen sich auf verschiedene Kirchen. Insofern werden sie sich eher mit einem gemeinsam neu gefundenen Namen identifizieren können.

Es gibt nun einige wenige Anforderungen an einen Namen. Im Fall von Heiligennamen muss es sich um Heilige aus dem offiziellen Kalender handeln. Der Name soll sich aus

einem christlich geprägten Teil und einer knappen geographischen Angabe zusammensetzen. Der christlich geprägte Teil ist ein Patrozinium (Heiligennamen) oder die Heiligste Dreifaltigkeit, Jesus Christus mit Nennung eines seiner liturgisch gefeierten Mysterien oder seines Namensfestes, der Heilige Geist, Maria mit einem ihrer liturgischen Titel, heilige Engel oder ein Heilsgeheimnis unseres Glaubens. Die geographische Angabe kann aus ein oder zwei Ortsnamen oder einer anderen knappen geographischen Angabe bestehen. Insgesamt ist auf eine möglichst knappe und „griffige“ Formulierung zu achten, die für die Kommunikation und die Umsetzung mit dem Logo gut geeignet sind. Es ist danach zu fragen, was für die Christen in der zukünftigen Pfarrei identitätsstiftende Faktoren sind. Namen mit lokalem und/oder diözesanem Bezug sind zu favorisieren, um die Identität der Kirche im Bistum Mainz zu stärken. Im Bistum sind Doppelungen zu vermeiden aber nicht ausgeschlossen. Das Patrozinium darf sich nur in Ausnahmefällen aus mehreren Namen zusammensetzen.

Verfahren zur Namensfindung?

Auch in unserem Pastoralraum ist nach Vorschlägen für den Namen der neuen Pfarrei nach Maßgabe der o.g. Hinweise zu suchen. Wie im gesamten Pastoralen Weg ist auf Beteiligung und eine geistliche Prozessgestaltung zu achten. Dies bedeutet, dass den Mitgliedern der bisherigen Pfarreien und ihrer Gremien sowie den Mitwirkenden an den verschiedenen Kirchorten ausreichend Möglichkeit eingeräumt werden soll, Vorschläge einzureichen und sich so an der Suche und Entscheidungsfindung zu beteiligen. Wichtig ist, dass die Vorschläge begründet werden müssen; allein ein Kreative suchende ist nicht ausreichend. Die Vorschläge werden dann von dem Gremium offen und wertschätzend bewertet und priorisiert. Die Entscheidung wird im gründlichen gemeinsamen Austausch mit Beteiligung der Gemeinden und ihrer Gremien gesucht. Liegen viele Vorschläge vor, wird eine mehrstufige Abstimmung sinnvoll sein. Nach Abschluss dieses Prozesses stimmt die Pastoralraumkonferenz über die Vorschläge ab.

Der oder die favorisierten Namensvorschläge werden mit dem Abstimmungsergebnis und einer Begründung spätestens bis zum 31. Juli des Vorjahres der Pfarreigründung an die Koordinationstelle für den Pastoralen Weg in Mainz gesandt. Für den Pastoralraum Darmstadt Mitte müssen wir bis zur Mitte nächsten Jahres zu einer Entscheidung kommen. Nach Vorschlag aus den Pastoralräumen und nach dieser Anhörung legt der Bischof den Namen der künftigen Pfarrei fest und teilt ihn dem Leiter des Pastoralraumes mit.

Für die Teilnahme an diesem Gremium möchten wir Sie motivieren. Wie sie der Darstellung entnehmen können, ist das ein interessanter und sicher auch spannender Prozess. Aber es ist natürlich auch Kreativität gefragt, das Verfahren der Suche und Bewertung im Detail zu beschreiben und in dem Gremium gemeinsam zu steuern. Am Ende steht als Lohn das Erfolgserlebnis der Mitwirkung an einem zentralen Aspekt der Neugründung: der Findung des Namens der neuen Pfarrei.

Die Namensfindung wird mit öffentlicher Beteiligung stattfinden. Insofern möchten wir Sie motivieren, sich an einem Aufruf Vorschläge zu unterbreiten gern zu beteiligen. Das können Sie allein tun aber gern auch in Gruppen.

Bitte wenden Sie sich mit Fragen und Vorschlägen gern an Pfarrer Klock oder Konrad Mußenbrock. Es wäre schön, wenn wir Sie gewinnen könnten.

Kk	Pfarrer Dr. Christoph Klock
Pr	Pastoralreferentin Elisabeth Prügger-Schnizer
Sa	Regionalkantor Jorin Sandau
Ga	Pfarrer Johannes Gans
Wa	Pfarrer Dr. Gregor Waclawiak
Gi	Kaplan Jens Ginkel
Jo	Kaplan Józef Orzechowski

Impressum

Katholisches Pfarramt St. Ludwig
Wilhelminenplatz 9 | 64283 Darmstadt
Telefon 06151 9968-0 | Fax 06151 9968-22
Mail info@st-ludwig-darmstadt.de
Bankverbindung | Pax-Bank eG;
IBAN: DE19 3706 0193 4003 6350 10

Öffnungszeiten des Pfarrbüros

Dienstag 10.00 – 11.00 Uhr
Mittwoch 15.00 - 17.00 Uhr
Donnerstag 10.00 - 12.00 Uhr

Caritassprechstunde

Dienstag 10.00 – 11.00 Uhr

Pastoral- und Leitungsteam

Pfarrer Dr. Christoph Klock
(1 362 632 / klock@st-ludwig-darmstadt.de |
public@st-ludwig-darmstadt.de)

Pastoralreferentin Elisabeth Prügger-Schnizer
(9968-15 / pruegger@st-ludwig-darmstadt.de)

Regionalkantor Jorin Sandau
(9968-16 / sandau@st-ludwig-darmstadt.de)

Leiterin Kindertagesstätte Birgit Siegl
(24 535 / kita@st-ludwig-darmstadt.de)

Pfarrsekretariat

(9968-0 / sekretariat@st-ludwig-darmstadt.de)
Patricia Buschbeck
(9968-10 / buschbeck@st-ludwig-darmstadt.de)

Kapelle im Altenzentrum St. Josef

Teichhausstr. 43
64287 Darmstadt
(1797-0 / Pforte)



Aktuelle Mitteilungen finden
Sie stets auch unter:

www.st-ludwig-darmstadt.de